

Bonner Energie Agentur e.V.

Jahresbericht 2021 - Planung 2022



SANIEREN & BAUEN

„Die Beratung hat unsere Wünsche und Bedürfnisse klarer werden lassen und war frei von jeglichen Eigeninteressen.“

– Eheleute Zander

HAUSTECHNIK

„Ich möchte Menschen helfen, bei ihren Sanierungsplänen aktiv zu werden und damit den Klimaschutz voranzubringen.“

– Andreas Scholz, Energieberater



Beratung zum energieeffizienten
Bauen und Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

Thomas-Mann-Straße 2 - 4
Stadthaus-Loggia
53111 Bonn

Tel: 0228 – 775060

E-Mail: info@bea.bonn.de

www.bonner-energie-agentur.de

Vereinsvorstand 2021:

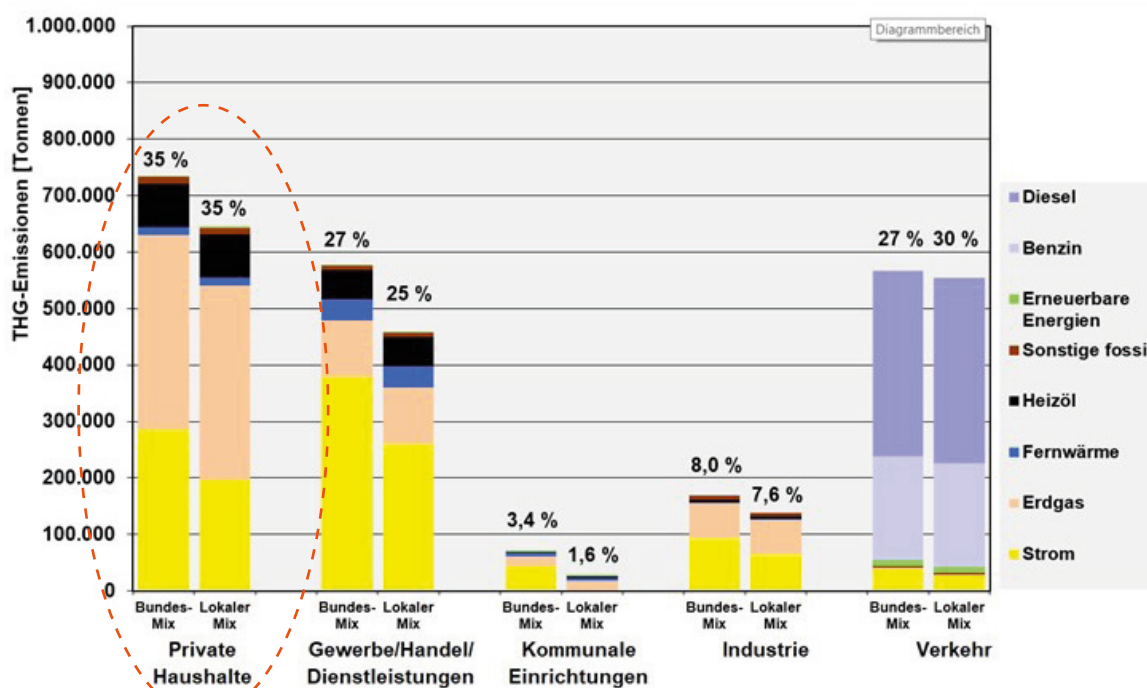
1. Vorsitzender: Joachim Helbig, Stadt Bonn
 1. Stellvertreter: Thomas Radermacher,
Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
 2. Stellvertreter: Peter Weckenbrock,
SWB GmbH und SWB Energie und Wasser
 3. Stellvertreterin: Heike Hirschmann,
Verbraucherzentrale NRW
- Geschäftsführerin: Celia Schütze

Vereinsmitglieder:

- BDA Bund Deutscher Architekten Bonn / Rhein-Sieg
- BDB Bund Deutscher Baumeister Bonn / Rhein-Sieg
- Dachdecker-Innung
- Deutscher Mieterbund Bonn / Rhein-Sieg
- Elektrotechnik-Innung
- Handwerkskammer zu Köln
- Haus & Grund Bonn / Rhein-Sieg
- Haus & Grund Bad Godesberg
- IHK Industrie- u. Handelskammer Bonn / Rhein-Sieg
- Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
- Maler-Innung
- Rhein-Sieg-Kreis
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung
- Sparkasse KölnBonn
- Stadt Bonn
- Stuckateur-Innung
- SWB Energie- und Wasserversorgung Bonn / Rhein-Sieg GmbH
- Tischler-Innung
- Verbraucherzentrale NRW
- Volksbank Köln Bonn eG
- Wissenschaftsladen Bonn e.V.
- Zimmerer-Innung

Bund Deutscher Architekten BDA Bonn / Rhein-Sieg		
DMB Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.		 Haus & Grund® Eigentümerschutz-Gemeinschaft Bad Godesberg
 Haus & Grund® Eigentum. Schutz. Gemeinschaft. Bonn/Rhein-Sieg e. V.	 IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	
Handwerkskammer zu Köln 		
:rhein-sieg-kreis 		 Sparkasse KölnBonn
STADT. CITY. VILLE. BONN.	Tischler Innung Bonn Rhein-Sieg 	 SWB Energie und Wasser Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.
 Volksbank Köln Bonn eG <i>Einfach besonders</i>		verbraucherzentrale <i>Nordrhein-Westfalen</i>
	 WILA Wissenschaftsladen Bonn	

Die Bonner Energie Agentur wurde 2011 durch die Stadt Bonn ins Leben gerufen, um interessierten Bonner*innen eine Beratung zum energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie zur Nutzung Erneuerbarer Energien anzubieten. Denn in Bonn entfallen 35% der Treibhausgasemissionen auf die privaten Haushalte (Quelle: Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung Bonn 2018), gut 60% davon auf die Gebäudeheizung. Die Gebäudehülle der circa 150.000 Bonner Wohneinheiten, die vor 1995 erbaut wurden, ist meist nicht ausreichend gedämmt, die Heizungen nutzen zum großen Teil fossile Energien. Somit liegt in der energetischen Sanierung der Bonner Bestandsgebäude sowie in der Versorgung mit erneuerbarer Wärme ein wichtiger Hebel zur CO₂ Einsparung und für das Ziel der Klimaneutralität.



Quelle: Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung Bonn 2018

2012 wurde die Agentur als Verein gegründet und eröffnete in der Stadthaus-Loggia eine Beratungsstelle. Dort können sich private Eigentümer*innen montags und donnerstags kostenfrei beraten lassen. Architektinnen und Ingenieure beraten zu Dämmung, Fenstertausch, Heizung, Lüftung und Photovoltaik, sie geben Tipps zu Fördermitteln und zur Umsetzung der Sanierungspläne.

Inhalt

1. Einleitung
2. Beratung
3. Veranstaltungen
4. Projekte
5. Energieeffizienz-Partner Bonn | Rhein-Sieg
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Verein
8. Personal
9. Finanzen

1. Einleitung

2021 bot für die Bonner Energie Agentur (BEA) sowohl Rekorde als auch neue Blickwinkel auf die Energieberatung. Sowohl bei den Beratungen als auch bei den Vorträgen nutzten mehr Menschen als in den Vorjahren die Angebote der BEA. Die hohe Nachfrage brachte alle, die beraten und die Agentur organisieren, an ihre Kapazitätsgrenzen.

Bei den Beratungen rückte verstärkt die Frage in den Vordergrund, wie das einzelne Gebäude mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann. Dabei ging es den Ratsuchenden teils um die aktuell hohen Fördermittel, aber auch um Klimaschutz, um Versorgungssicherheit und zum Jahreswechsel 2021/22 um den Schutz vor Preissteigerungen. Erstmals erreichten die BEA Anfragen dazu, wie Eigentümer*innen „weg vom Gas“ kommen können. Zum Jahresbeginn 2022 rückte mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine die Frage nach Abhängigkeit, Versorgungssicherheit und Preisstabilität von Energie weiter in den Fokus.

Höchststand bei BEA-Beratungen

Für die BEA-Beratungspraxis bedeutet das Ziel „klimaneutraler Gebäudebestand“ folgende Beratungsstrategie bei Sanierung und Heizungswechsel: zuerst den Energieverbrauch durch Dämmung und Fenstertausch senken, dann den Restbedarf mit erneuerbaren Energien decken und - wenn möglich - zusätzlich erneuerbaren Strom erzeugen. So gilt es auch bei Anfragen, die sich ausschließlich auf Photovoltaik beziehen, den Blick zusätzlich auf das Gebäude zu lenken und auf die Potentiale für Einsparung und Emissionsminderung aufmerksam zu machen. Wenn ein Fernwärmenetz vorhanden ist, wird ein Anschluss empfohlen. Sobald weitergehende Planungen für Wärmenetze vorliegen, können sie mit in die Beratung aufgenommen werden.

Mit 1031 Beratungskontakten kann die BEA für 2021 - trotz eines teilweise wirksamen Lockdowns, ausgefallener Messen und erschwelter Beratungsbedingungen - einen Rekord verzeichnen. Die meisten Beratungsanfragen bezogen sich auf Photovoltaik, Wärmepumpe und Fördermittel. Viele Interessent*innen wollten von den fossilen Energieträgern Öl und Gas zu erneuerbaren Energien wechseln. Die starke Nachfrage wird auf einen Mix aus hoher Förderung und dem Wunsch nach Klimaschutz, Preisstabilität und Versorgungssicherheit zurückgeführt. Da im Rahmen des PV-Förderprogramm der Stadt Bonn eine Beratung empfohlen wurde, erhöhte sich die Nachfrage zusätzlich.

Wegen der Pandemie waren 2021 die Beratungsmöglichkeiten eingeschränkt. Gespräche fanden meist am Telefon oder per Videochat statt. Für 2022 hofft die BEA auf die Möglichkeit, wieder verstärkt Präsenzberatungen anbieten zu können.

Veranstaltungen und Projekte – Rekordteilnahme an Vorträgen

Die Zahl der Teilnehmenden bei Projekten und Veranstaltungen der BEA hat deutlich zugenommen. Vor allem die Online-Vorträge wurden sehr gut besucht.

Die Energietage 2021 fanden überwiegend online statt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Vorstellung von gelungenen Sanierungsbeispielen. 2022 werden die Energietage vom 29. August bis 8. September stattfinden.

Die Veranstaltungsplanung für 2022 erfolgt insgesamt vorsichtig optimistisch - teils online, teils mit Präsenzangeboten.

2021 ist die Kooperation mit Bonn4Future gestartet. Die BEA unterstützt das Projekt und nahm am Klimaaktionstag 2021 sowie am 1. Klimaforum teil.

Die beiden Projekte „Prozessbegleitende Beratung für Wohneigentümergeinschaften“ und die „Aufklärungskampagne Umweltverträglich Bauen und Sanieren“ waren an die Genehmigung des Haushalts 2021/22 gebunden. Beide starteten Anfang 2022.

Öffentlichkeitsarbeit – neue Website am Start

Mitte 2021 wurde der Relaunch der BEA-Website umgesetzt. Ziele waren ein übersichtlicheres Layout, eine bessere Nutzbarkeit für mobile Endgeräte sowie eine personalisierte Ansprache. Auf der Website werden Vorträge, Veranstaltungen und News zentral dargestellt. Die sozialen Medien werden über die neu konzipierte Website besser erschlossen. Facebook wurde verstärkt genutzt und es wurden neue Vorträge auf dem YouTube-Kanal eingestellt. Zum Jahresende erschien der neue BEA-Newsletter. Perspektivisch sollen die verschiedenen Medien und Kanäle verstärkt crossmedial vernetzt werden.

Personal – BEA Team wieder komplett

Im BEA-Team konnten die offenen Stellen besetzt werden. Es kamen neu dazu Vian Grote für Verwaltung und Buchhaltung sowie Heike Richter für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kapazitäten der Berater*innen sind ausgelastet. Hintergrundarbeiten musste das Team übernehmen, so dass auch hier die Leistungsgrenzen erreicht sind.

Verein – Ausbau, Abschied und 10 Jahre BEA vor der Tür

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein Vorschlag für den Ausbau der BEA erarbeitet. Hierfür wurden drei Teilbereiche identifiziert, die ausgebaut bzw. neu aufgebaut werden sollen: Ausbau des aktuellen Angebots (Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen), Aufbau eines Beratungsangebots für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie die Unterstützung der energetischen Quartierssanierung. Details hierzu finden sich unter 6. Verein / BEA Ausbaupläne.

Anfang 2022 ging der BEA-Vorstandsvorsitzende Joachim Helbig in den Ruhestand. Bis zur Benennung seiner Nachfolge durch die Stadt wird er durch den BEA-Vorstand vertreten.

Im Zuge der Neustrukturierung innerhalb der Stadt Bonn wird die Bonner Energie Agentur seit Februar 2022 dem Programmbüro „Klimaneutrales Bonn 2035“ im Dezernat der Oberbürgermeisterin zugeordnet.

Die Bonner Energie Agentur wurde 2012 als Verein gegründet. 2022 wird die BEA ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

Weg zu einem klimaneutralen Bonn 2035

Klimaneutralität bedeutet den Ausstieg aus fossilen Energien, also auch weg von Öl und Erdgas. Da die Stadt Bonn das erklärte Ziel hat, bis 2035 klimaneutral zu werden, müssen bis dahin alle Haushalte in Bonn mit erneuerbarem Strom und erneuerbarer Wärme versorgt werden.

Für die Energieberatung stellt sich die Frage, wie die Zukunft für das Heizen eingeschätzt wird und welche Empfehlungen man den Ratsuchenden gibt. Um hierfür seriöse Einschätzungen zu erhalten, organisierte die BEA 2021 zwei Veranstaltungen mit Dietmar Schüwer vom Wuppertal Institut und Stefan Swiderek vom Institut Wohnen und Umwelt IWU. In ihren Vorträgen skizzierten die Referenten, wie das Heizen der Zukunft aussehen kann. Dabei bezogen sie sich auf zwei Studien ihrer jeweiligen Institute „Wie Deutschland bis 2035 CO₂-neutral werden kann“ und „Analyse der Energieversorgungsstruktur für den Wohngebäudesektor zur Erreichung der Klimaschutzziele“. Es wurde dabei deutlich, dass im Vergleich zur Versorgung mit erneuerbarem Strom die größere Herausforderung in der Versorgung mit erneuerbarer Wärme gesehen wird. Für eine solche Wärmewende muss laut beider Referenten am Anfang eine flächendeckende und möglichst umfangreiche energetische Sanierung stehen, denn wie Stefan Swiderek erklärte „je geringer der Energieverbrauch, desto eher ist eine regenerative Energieversorgung möglich“. Für die darauf aufbauenden Energiekonzepte spielten die wichtigste Rolle Fern- und Nahwärmenetze (100% erneuerbar) sowie Wärmepumpen und Solarthermie.

Die Gebäude der Zukunft interagieren verstärkt mit ihrer räumlichen Nachbarschaft. Sie sind energetisch saniert und eingebunden in eine intelligente Versorgungsstruktur, die erneuerbare Energien erzeugt, sammelt, speichert und verteilt. Um diese Energiekonzepte vor Ort zu erstellen und gleichzeitig die Sanierungsrate zu beschleunigen, werden in vielen Kommunen KfW-geförderte energetische Quartierssanierungen genutzt.

Klimaneutralität wird auch auf EU- und Bundesebene angestrebt - auf EU-Ebene bis 2050, auf Bundesebene laut Klimaschutzgesetz bis 2045. Die Ziele sollen durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden: von Förderung über CO₂-Steuer bis zu gesetzlichen Forderungen. Der Entwurf der EU-Gebäuderichtlinie sieht unter anderem vor, dass in jedem Mitgliedsstaat der EU jeweils die 15% des Gebäudebestandes mit der schlechtesten Energieeffizienz saniert werden müssen („worst first“). Wohngebäude sollen so bis 2030 mindestens die Energieeffizienzklasse F und bis 2033 die Klasse E erreichen. Laut Koalitionspapier der Regierungskoalition wird vorgeschlagen, dass neue Heizungen ab 2025 mit mindestens 65% erneuerbaren Energien betrieben werden müssen.

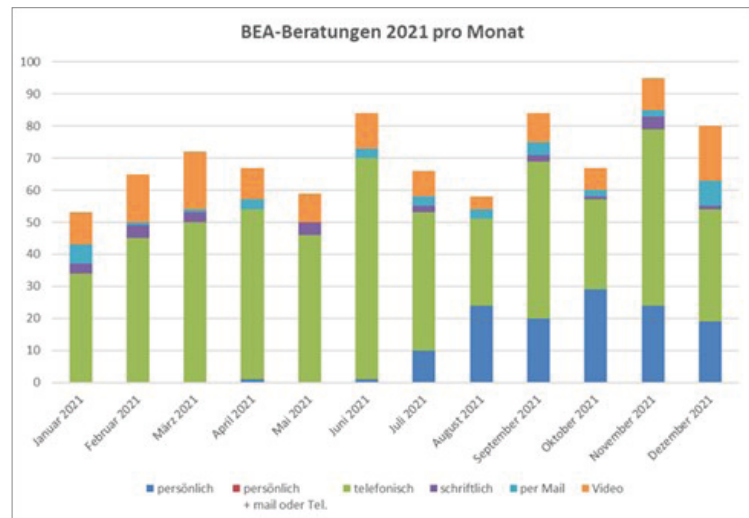
Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen deutlich vor Augen. In dem Zusammenhang werden viele Optionen diskutiert, um unabhängiger von Energieimporten zu werden. Zum aktuellen Zeitpunkt sieht es danach aus, dass diese angestrebte Unabhängigkeit das Tempo für Energieeinsparung und Sanierung sowie für den Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich beschleunigen wird.

2. Beratung

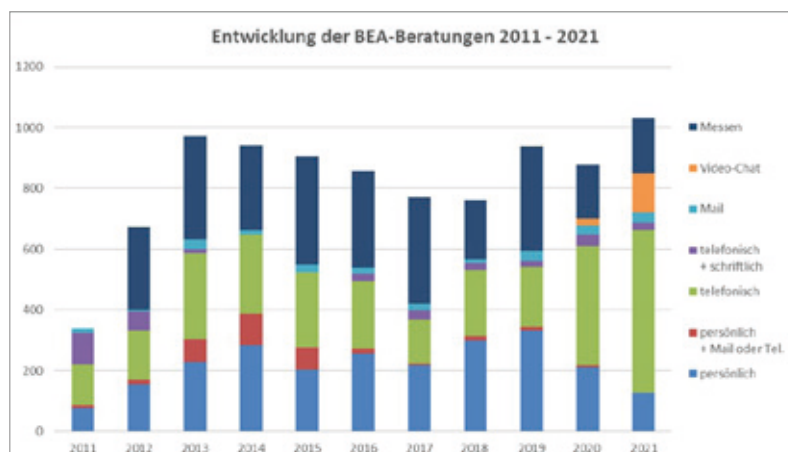
Rekordjahr 2021

2021 fanden insgesamt 1031 Beratungskontakte statt. Die Beratungszahl erreichte somit seit dem Start der BEA-Beratungen eine Rekordhöhe und lag deutlich über den Beratungen von 2020 mit 875 Kontakten. Erfasst wurden die Kontakte per Telefon, per Mail, per Video-Chat, persönlich in der Beratungsstelle sowie auf den Infoständen.

Aufgrund des Corona-Situation fanden von Januar bis April keine persönlichen Beratungen in der Geschäftsstelle statt. Ab Mai fanden wieder Gespräche in Präsenz statt. Voraussetzung war ein Hygienekonzept mit 15-minütigen Lüftungspausen, Plexi-Schutz am Beratungsplatz und Masken. Seit Mitte Dezember 2021 ist die BEA wieder für Besucher*innen geschlossen. Anstelle der persönlichen Beratungen wurden Video-Chats angeboten, die sehr gut angenommen wurden.



(ohne Messen / Infostände)



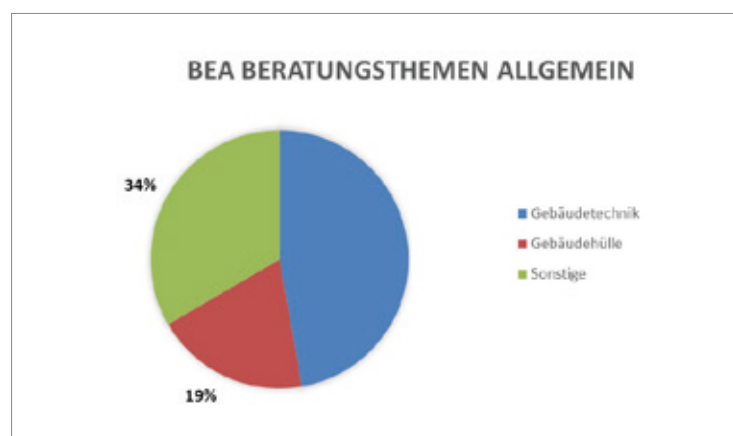
(inklusive Messen / Infoständen)

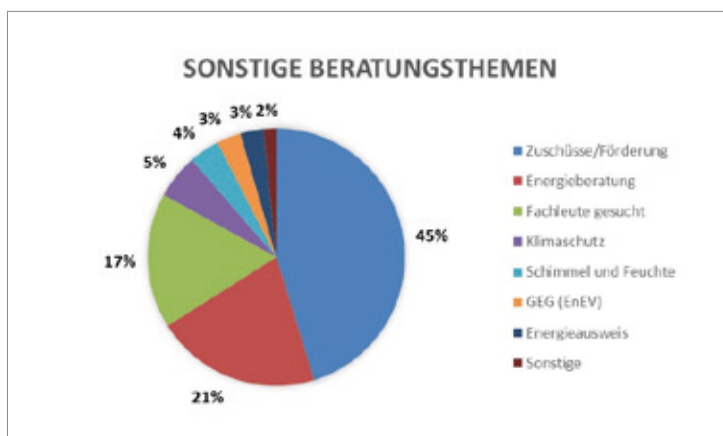
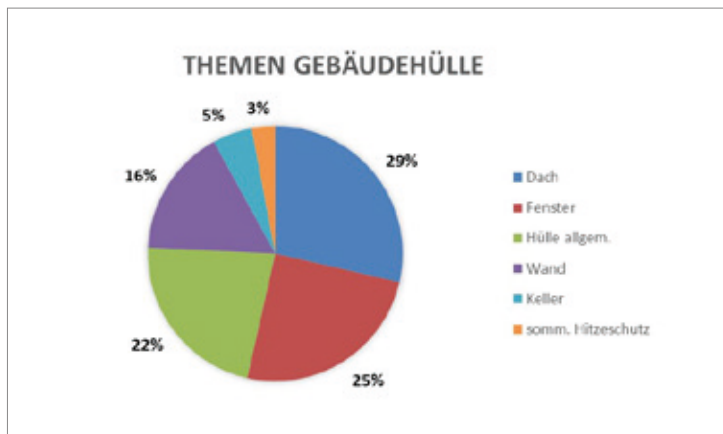
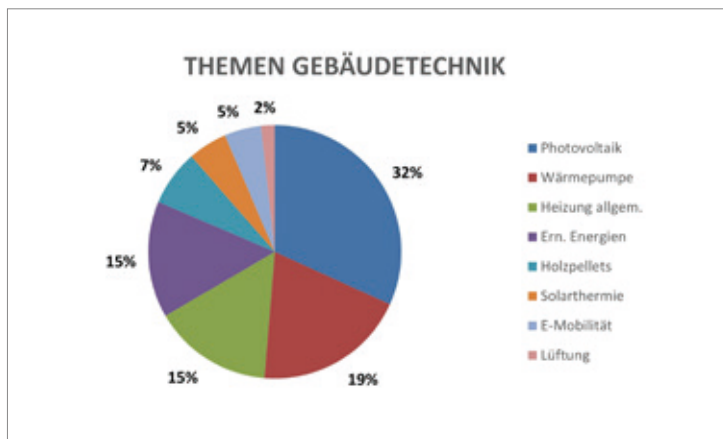
Im Anschluss an die Energietage, den Infoabend Photovoltaik sowie den Vortrag Photovoltaik wurden zusätzliche Beratungstage angeboten.

2021 waren coronabedingt nur wenig Kontakte über Messen und Infostände möglich. Somit stieg der Anteil der Einzelberatungen vom Rekord im Vorjahr in Höhe von 677 nochmals auf 850 in 2021. Die Termine waren entsprechend ausgebucht.

Angefragte Beratungsthemen 2021:

Die Nachfrage zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle ist prozentual gesunken, von 24% in 2020 auf 19% in 2021. Somit bezog sich die gestiegene Nachfrage vor allem auf den Bereich „Gebäudetechnik“, hier vor allem auf Heizung und Photovoltaik sowie zum Teil auf „Sonstiges“ (Förderung, Energieberatung, Fachleute).





Bei den Beratungen zur Gebäudetechnik ist der Anteil der Beratungen zu erneuerbaren Energien (Summe aus den Kategorien Photovoltaik, Erneuerbare Energien, Wärmepumpe, Solarthermie und Holzpellets) im Vergleich zum Vorjahr nochmals von 59% in 2020 auf 78% in 2021 gestiegen.

Hinzugekommen ist eine verstärkte Nachfrage zu E-Mobilität im Zusammenhang mit der Beratung zu Photovoltaik. Während in den vergangenen Jahren häufig nach Alternativen zur Ölheizung gefragt wurde, erkundigten sich im vergangenen Jahr erstmals Beratungsempfänger*innen auch nach Alternativen zur Gasheizung. Als Grund für Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energien wurde vermehrt klimafreundliches Handeln angegeben.

Die Förderung für klimafreundliche Heizsystemen liegt weiterhin bei bis zu 45% Zuschuss. Die höchste Förderung wird beim Austausch von Ölheizungen erreicht. Gefördert wird der Einsatz von Solarthermie, Wärmepumpen, Pelletkesseln sowie Gasbrennwertkesseln in Kombination mit erneuerbaren Energien. Auch der Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz wird unterstützt, wenn die Wärme zu mindestens 25% durch erneuerbare Energien erzeugt wird. Die energetische Sanierung (Fenstertausch, Dämmung von Dach, Wand, Keller) wird mit 20% bei Einzelmaßnahmen und mit bis zu 40% bei Effizienzhäusern gefördert.

Als weitere wichtige Faktoren in der Beratung kommt der CO₂-Preis auf fossile Energieträger wie Heizöl und Erdgas hinzu sowie zum Jahresende 2021 die deutlich gestiegenen Preise für Strom, Öl und Gas.

Mit Blick auf die Förderung, verstärktes persönliches Engagement sowie die Umsetzung der Versorgungs- und Klimaschutzziele auf EU-, Bundes- und kommunaler Ebene wird auch für die Zukunft eine mindestens gleich hohe Beratungsnachfrage erwartet.

3. Veranstaltungen

Die Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen der BEA hat deutlich zugenommen. Bei Infoständen und Messen sind sie gleichgeblieben, bei den Vorträgen haben sie sich verdoppelt. Die größte Nachfrage bestand zu Photovoltaik, Dachsanierung und Heizungstausch. Bei einzelnen Online-Vorträgen waren 110 Personen dabei. Dadurch nahmen 2021 insgesamt 866 Personen an BEA-Vorträgen teil - doppelt so viel wie 2020 (421). Die hohe Beteiligung lässt sich darauf zurückführen, dass die meisten Vorträge im Online-Format durchgeführt wurden. Andererseits spiegelt es das aktuell hohe Interesse wider. Die Online-Angebote wurden zum Teil mit Beratungswochen kombiniert, sodass sich die Beratungsempfänger*innen im ersten Schritt allgemein online informieren konnten und im zweiten Schritt ihre individuellen Fragen im Gespräch mit den Berater*innen klären konnten.

2021 fielen viele Messen aus, auf denen die BEA in den vergangenen Jahren vertreten war. Die Bonner Bautage und der Haus & Grund Tag wurden auch 2021 coronabedingt abgesagt. Um hierfür einen Ausgleich zu schaffen, wurden von Juni bis Oktober BEA-Infostände in der Innenstadt angeboten. Allerdings konnten die Infostände die Messen nicht vollständig ersetzen. Anstelle von sonst üblichen 300 Beratungskontakten auf Messen fanden hierüber 2021 lediglich 173 Kontakte statt. Das Programm der Energietage fand überwiegend online statt.

Messen

Die Immobilienmesse konnte 2021 mit entsprechenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen wieder stattfinden. Die BEA war mit einem Infostand und durch einen Vortrag zum Thema klimafreundliche Heizung und Förderung vertreten. Den Stand besuchten 48 Personen. Am Vortrag nahmen 35 Personen teil.

Die BEA beteiligte sich am Klimatag Schwarz-Rheindorf mit einem Infostand.

Beratungstag zu Schimmel in Wohnräumen

Am 18. Februar 2021 veranstaltete der „Runde Tisch zur Schimmelberatung“ wie im Vorjahr einen „Beratungstag zu Schimmel in Wohnräumen“. Der Beratungstag fand im Berichtsjahr online statt. Zu Beginn der Veranstaltung gaben Referent*innen von Verbraucherzentrale und Deutschem Mieterbund in Impulsvorträgen Informationen zu den verschiedenen Ursachen und Sanierungsmöglichkeiten von Schimmel sowie eine Übersicht zu den rechtlichen Aspekten des Schimmels in Wohnräumen. Im Anschluss standen ein Team von Expert*innen vom Deutschen Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg, der Bonner Energie Agentur und der Verbraucherzentrale NRW für Fragen bereit. Sie unterstützten bei der Einordnung von Schäden, stellten verschiedene Anlaufstellen in der Region vor und gaben in persönlichen Beratungsgesprächen Tipps zur Vorbeugung von Schimmelproblemen. Insgesamt nahmen 42 Personen teil.

BEA - Stände in der Innenstadt

2021 wurde im Sommer an drei Terminen an einem BEA-Stand in der Innenstadt Beratung angeboten, was eine persönliche Beratung trotz Corona ermöglichte. Durchschnittlich wurden die Stände von 28 Ratsuchenden besucht. Das Angebot der BEA wurde so einem breiten Publikum vorgestellt und zugänglich gemacht. Durch die eigenen Stände konnten die coronabedingt ausgefallenen Messen teilweise ausgeglichen werden.

Bonner Energietage – Für klimabewusstes Bauen, Wohnen und Leben



Die Bonner Energietage fanden vom 25. Mai bis 2. Juni 2021 statt. Im Anschluss wurde erstmals eine Beratungswoche angeboten.

Ein Fokus lag auf gelungenen Sanierungsbeispielen und energieeffizienten Neubauten. Fachliche Informationen zum Klimaschutz, zur Gebäude-Dämmung, zu zeitgemäßen Heizsystemen und zur Nutzung von Solarenergie erhielten die Interessierten durch Online-Vorträge. Für Kinder wurde ein

Workshop angeboten. Auf dem Online-Infotag und in der anschließenden Beratungswoche vom 7. bis 11. Juni wurden kostenfrei Beratungen durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden mit Ausnahme des Workshops digital statt. Die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht, insgesamt nahmen mehr als 260 Personen teil.

Seit 2020 werden die Energietage und das angebotene Programm von den Veranstaltern - Stadt Bonn, SWB Energie und Wasser, Verbraucherzentrale NRW und Bonner Energie Agentur - auf einer gemeinsamen Website präsentiert: www.bonner-energietage.de

2022 wird der Info- und Beratungstag der Energietage auf dem Münsterplatz am 3. September stattfinden. Vom 29. August bis 8. September werden ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshop, Radtour und Sanierungsrundgang sowie eine Beratungswoche angeboten.



Film zum Beispielprojekt der Eheleute Koch mit ihrem Zero-Emission-Haushalt, Quelle: Westhoff

Vorträge und BEA Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN kompakt“: Rekordjahr 2021

Die verschiedenen Vorträge der Bonner Energie Agentur haben im vergangenen Jahr 866 Bürger*innen erreicht - doppelt so viel wie in 2020 (421). Hiervon entfielen 515 Teilnehmer*innen auf die BEA-Vortragsreihe. Damit kann die BEA neben den hohen Beratungszahlen einen weiteren Höchststand verzeichnen.

BEA Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN kompakt“

Die monatliche Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN kompakt“ findet seit 2015 statt und wird von der Sparkasse KölnBonn unterstützt. Die Reihe zählt zu den festen Bestandteilen des Angebots der Bonner Energie Agentur. Jeden zweiten Montag im Monat referieren qualifizierte Fachleute über ein verbrauchernahes Thema. Dabei werden typische Fragen beantwortet, die beim Bauen und Sanieren entstehen und von vielen Eigentümer*innen nachgefragt werden.

Die Vortragsreihe fand 2021 durchgehend online statt. Hierdurch konnten höhere Teilnehmerzahlen erreicht werden als bei den Präsenzvorträgen. Inhaltlich fanden die Vorträge zu Dachsanierung, Photovoltaik und Heizungstausch die größte Resonanz.



Online-Vortrag zu Photovoltaik mit Volker Butzbach und Sabine Breil, Quelle: BEA

Online-Vorträge „BAUEN + SANIEREN kompakt“ 2021

Datum	Titel	Referent*in	Teilnehmer*innen
11.11.2021	Fenster und Lüftung: Wie Raumklima und Energieverbrauch optimieren?	Sabine Breil, Energieberaterin Verbraucherzentrale NRW + Energieeffizienz-Partner	33
08.02.2021	Energieeffiziente Sanierung nach Plan: Welche Schritte und mit welcher Förderung?	Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur	54
08.03.2021	Einsatz Brennstoffzelle: Technologie, Wirtschaftlichkeit und Förderung	Stephan Herpertz, Energieberater Verbraucherzentrale NRW	49
12.04.2021	Wanddämmung: Der Pulli fürs Haus - Heizkosten sparen, Klima schützen und Behaglichkeit verbessern	Sabine Breil, Energieberaterin Bonner Energie Agentur	50
10.05.2021	Potentiale bei der Dachsanierung nutzen: von der Stromerzeugung bis zum Gewinn von Wohnraum	Waltraud Clever, Architektin Verbraucherzentrale NRW + Energieeffizienz-Partner	79
14.06.2021	Einsatz Photovoltaik: Wie unabhängig eigenen Strom erzeugen, speichern und nutzen?	Oliver Geissler, Energieagentur NRW	38
05.07.2021	Tipps Klimaanpassung Gebäude - Maßnahmen zum sommerlichen Hitzeschutz und bei Unwettern	Volker Butzbach, Energieberater Bonner Energie Agentur; Marc Zug, Tiefbauamt Stadt Bonn	24
11.10.2021	Energiewende im Heizungskeller: Klimafreundlich heizen mit erneuerbaren Energien	Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur	64
08.11.2021	Heizkosten sparen – behaglich wohnen - Umweltschutz inklusive	Sabine Breil, Energieberaterin Bonner Energie Agentur	52
13.12.2021	Photovoltaik: Eigenen Strom erzeugen, speichern und nutzen	Volker Butzbach, Energieberater Verbraucherzentrale NRW	72
Summe			515

Online-Vorträge „BAUEN + SANIEREN kompakt“ im 1. Halbjahr 2022

Datum	Titel
11.01.2022	„Wärmepumpe - Heizen mit Strom und Umweltwärme“
14.02.2022	„Kleine Maßnahmen – große Wirkung: Mit geringen Kosten Energie einsparen“ (Dicker Pulli Tag)
14.03.2022	„Heizen mit Holz – Kaminofen, Pellets und Co.“
04.04.2022	„Wand und Fenster – das Energiespar-Duo“
09.05.2022	„Potentiale bei der Dachsanierung - Von Stromerzeugung bis Wohnraumgewinn“
13.06.2022	„Tipps für das neue Haus - Bei Hauskauf, Erbe oder Ausbau“
04.07.2022	„Sommerlicher Hitzeschutz und Unwetter - Tipps & Maßnahmen für ein sicheres Haus“

Weitere Vorträge und Veranstaltungen 2021

Gemeinsam mit der Volkshochschule (VHS), Verbraucherzentrale NRW und SWB Energie und Wasser organisiert die BEA die VHS-Reihe „Energie für Bonn“. 2021 bot die BEA in diesem Rahmen folgende Vorträge an: „Nachhaltig Bauen, Sanieren und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen“, „Die Zukunft der Energieversorgung“, „Infoabend Photovoltaik“ und „Klimaneutrale Gebäude“.

VHS-Vortrag: Die Zukunft der Energieversorgung - Potenziale und Technologien für ein CO₂-freies Energiesystem

Der Vortrag mit anschließender Diskussion fand am 6.9.21 als Hybrid-Veranstaltung statt. Die Teilnehmer*innen saßen teils im VHS-Saal, teils verfolgten sie den Vortrag online. Der Vortrag wurde von Dipl.-Ing. Dietmar Schüwer vom Wuppertal Institut gehalten und bezog sich auf die Studie des Wuppertal Instituts „Wie Deutschland bis 2035 CO₂-neutral werden kann“. Einerseits zeigte Schüwer, welche Potenziale und Technologien vorhanden sind, um die Transformation zu einem dekarbonisierten Energiesystem zu gestalten. Andererseits machte er deutlich, wie eng das Zeitfenster ist. Er erklärte, wie dringlich Maßnahmen in den Sektoren Energie, Gebäude, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft umgesetzt werden müssen, um die Klimaschutzziele von Paris einhalten zu können. Dabei wurde deutlich, dass eine der größten Herausforderungen in der Versorgung mit erneuerbarer Wärme liegt. Er spannte den Bogen vom Globalen zum Konkreten und berichtete beispielhaft von eigenen Erfahrungen bei der Realisierung eines „Netto-Nullenergiehauses“.

VHS Online-Infoabend Photovoltaik und Beratungswoche

Die im Vorjahr erfolgreich durchgeführte Mischung aus Online-Vorträgen und individueller Beratung wurde auch 2021 angeboten.

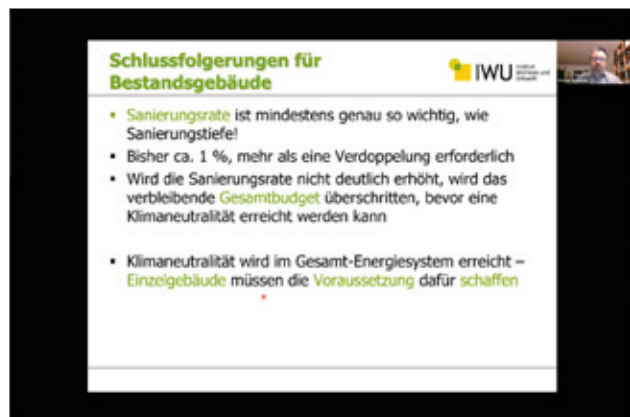
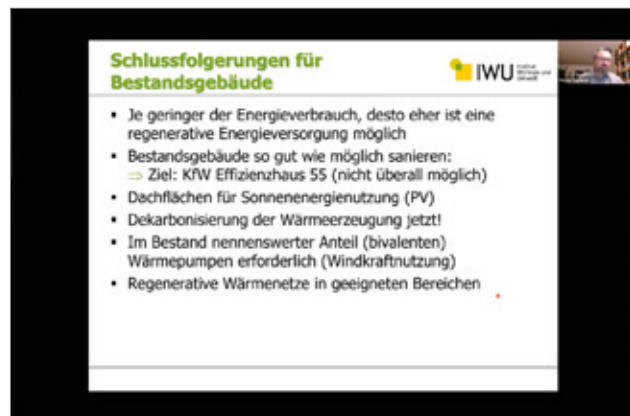
Um der großen Nachfrage zu Photovoltaik gerecht zu werden und um das Bonner PV-Förderprogramm vorzustellen, wurde am 20.9.21 ein umfangreicher Online-Infoabend mit anschließender Beratungswoche angeboten. Zu Beginn der Online-Veranstaltung erläuterte Lars Klitzke, Energieberater der Bonner Energie Agentur (BEA), die Grundlagen für den Betrieb von PV-Anlagen und zeigte auf, wie der erzeugte Strom selbst genutzt und gespeichert werden kann. Darüber hinaus informierte er über Kosten und Wirtschaftlichkeit sowie über neue technische Entwicklungen bei Solarmodulen und Speichern. Stephan Herpertz, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW, ergänzte den Vortrag mit Erfahrungen aus seiner Beratungspraxis. Die Leitstelle Klimaschutz erläuterte den aktuellen Stand zur PV-Förderung der Stadt Bonn und zur Solarverpflichtung im Neubau beim Kauf städtischer Grundstücke. Im weiteren Teil der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden in drei separaten breakout rooms mit den Referent*innen unterhalten und sich beraten lassen. An dem Infoabend nahmen 110 Personen teil, auch die anschließende Beratungswoche wurde sehr gut angenommen.

BEA-Veranstaltung: Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand

Im Dezember organisierte die BEA die Online-Veranstaltung „Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand“ mit anschließender Diskussion. Eingeladen waren Vereinsmitglieder, Energieeffizienzpartner und Kooperationspartner*innen der BEA. Referent Dipl.-Ing. Stefan Swiderek hat an der Studie des Instituts für Wohnen und Umwelt (IWU) „Analyse der Energieversorgungsstruktur für den Wohngebäudesektor zur Erreichung der Klimaschutzziele 2050“ mitgearbeitet. Auf Basis dieser Ergebnisse erläuterte er in seinem Vortrag, wie ein zukünftiger Energieversorgungsmix für Wärme und Strom in Abhängigkeit vom zukünftigen energetischen Standard der Gebäude aussehen kann. Vorab sowie im Anschluss an den Vortrag wurden Einschätzungen ausgetauscht, Erkenntnisse gesammelt und gemeinsam diskutiert, wie ein Weg zu klimaneutralen Gebäuden aussehen kann.

Für die Wärmewende muss laut Stefan Swiderek erst eine flächendeckende und möglichst umfang-

reiche energetische Sanierung stehen. Er erklärt dazu: „Je geringer der Energieverbrauch, desto eher ist eine regenerative Energieversorgung möglich“. Die Verluste, die durch die Dämmung eingefangen werden, müssen nicht mehr mit Energie versorgt werden. In der Folge wurden verschiedene Szenarien aufgezeigt, wie die sanierten Gebäude mit erneuerbarer Wärme versorgt werden können. Die wichtigste Rolle spielten dabei die Fern- und Nahwärmenetze (mit 100% erneuerbaren Energien betrieben) sowie Wärmepumpen und Solarthermie. Die Nutzung von Holz wird kritisch gesehen. Die Effizienz der flächendeckend erneuerbaren Wärmeversorgung wird erhöht durch Speicher und smarte Regelung. Laut Einschätzung von Stefan Swiderek wird Wasserstoff keine wesentliche Rolle für die erneuerbare Gebäudeheizung spielen. Als Begründung führte er an, dass dieser zu wertvoll und in Zukunft voraussichtlich nicht ausreichend verfügbar sei.



Schlussfolgerungen von Stefan Swiderek / IWU zur Klimaneutralität im Gebäudebestand, Quelle: BEA

Weitere Vorträge und Veranstaltungen 2021

Datum	Veranstaltung	Vortrag
05.05.2021	mit Quartiersmanagement Lannesdorf/Mehlem	„Klimafreundlich sanieren, heizen und wohnen“
25.05. bis 02.06.2021	Bonner Energietage	„Bausteine für klimabewusstes Bauen und Leben“ „Dämmung und Fenstertausch“ „Heizungstausch“ „Neubau Passivhäuser“ „Sanierungsbeispiele“
	VHS-Reihe „Energie für Bonn“ mit SWB Energie und Wasser und Verbraucherzentrale NRW	1. Halbjahr: „Nachhaltig Bauen, Sanieren und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen“ 2. Halbjahr: „Die Zukunft der Energieversorgung“, „Infoabend Photovoltaik“ und „Klimaneutrale Gebäude“
11.09.2021	Immobilienmesse	„Klimafreundliche Heizung und Förderung“
01.12.2021	Fachvortrag von Dipl.-Ing. Swiderek, Institut Wohnen und Umwelt (IWU) mit anschließender Diskussion	„Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand“
08.12.2021	mit Quartiersmanagement Lannesdorf/Mehlem	„Eigentum sanieren und Fördermittel nutzen“

(Vorträge für Fachpublikum siehe unter Energieeffizienz-Partner)

4. Projekte

Innerhalb des Bonner Beschlusses „Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen“ wurden 2019 unterschiedliche Handlungsfelder konkretisiert und beschlossen. Die Maßnahmen „Prozessbegleitende Beratung für Wohneigentümergeinschaften“ und die „Aufklärungskampagne Umweltverträglich Bauen und Sanieren“ sind direkt der BEA zugeordnet. Sie waren gebunden an die Genehmigung des Haushalts 2021/22. Der Start fand jeweils Anfang 2022 statt.

Prozessbegleitende Beratung für Wohneigentümergeinschaften (WEG)

Hintergrund für dieses Projekt ist das hohe Potential von WEG, in deren Besitz 15% der Wohngebäude und 32% der Wohnungen in Bonn sind (Quelle: Zensus 2011). Andererseits stehen WEG bei einer energetischen Sanierung bzw. dem Einsatz erneuerbarer Energien vor großen Hürden wie dem komplizierten Entscheidungsfindungsprozess aufgrund der WEG-Regularien. Laut Beschluss soll die BEA daher ein Konzept für die weitergehende Information und Beratung von WEG in der Analyse- und Entscheidungsphase erarbeiten. Die BEA wird hierzu Informationsmedien erstellen und Beratungsangebote umsetzen. Weitere Akteure wie wohnen im eigentum e. V. und die Verbraucherzentrale NRW sollen in den Prozess eingebunden werden.

Aufklärungskampagne Umweltverträglich Bauen und Sanieren

Das Thema des energieeffizienten Bauens und Sanierens von Gebäuden wird hinsichtlich der politischen Klimaschutzziele in erster Linie mit der Reduzierung der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen beim Betrieb von Gebäuden verbunden. Aber auch die Baumaßnahmen selbst verursachen Umweltschäden, unter anderem ein hohes Aufkommen von CO₂-Emissionen, Ressourcenverbrauch und Abfall. So wird allein die Herstellung von Zement für ca. 8 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich gemacht. Aus ökologischer Sicht ist daher die Frage zu stellen, wie umweltfreundlich die Prozesse, Baumaterialien und Konstruktionen beim Bauen und Sanieren sind.

Laut Beschluss soll die BEA durch Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen verschiedener Formate private Bauherr*innen, Planer*innen, Architekt*innen und Handwerker*innen für das Thema sensibilisieren und entsprechende Alternativen aufzeigen.

Bonn4Future

Der Rat der Stadt Bonn hat 2020 mit großer Mehrheit den Mitwirkungsprozess „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ beschlossen. Bürger*innen der Stadt sollen hierüber ihre Ideen zum Klimaschutz einbringen. Der Prozess soll Bonner*innen dafür begeistern, aktiv an der Umgestaltung ihrer Stadt hin zur Klimaneutralität mitzuwirken. Das mehrstufige Verfahren wurde von „Bonn im Wandel“ gemeinsam mit der Verwaltung und weiteren Akteuren erarbeitet. Dabei ist Bonn im Wandel hauptverantwortlich für die Koordination. Von Seiten der Stadtverwaltung wird das Vorhaben koordiniert und begleitet. Im Mittelpunkt des Vorhabens stehen vier Bürgerforen mit 100 zufällig ausgewählten Bürger*innen, die konkrete Vorschläge zum Umgang mit der Klimakrise erarbeiten.



Luca Samlidis / FFF, OB Katja Dörner, Marion Wilde / Stadt Bonn, Nico Froitzheim / Universität Bonn, Celia Schütze / BEA und Gesa Maschkowski / Bonn im Wandel beim Klimaaktionstag 2021, Quelle: Jo Hempel / BiW

Die BEA ist eine der über 50 Organisationen, die Bonn4Future unterstützen. Sie nahm beim Klimaaktionstag mit einem Impulsvortrag sowie bei den Workshops „Klimawende im Veedel“ und „PV und klimaneutrale Heizungen“ teil und brachte ihr Know-how beim 1. Klimaforum ein. 2022 finden die Klimaforen 2 und 3 statt, unter anderem zum Thema „Nachhaltig Wohnen“.

5. Energieeffizienz-Partner Bonn | Rhein-Sieg



2021 waren 15 Handwerksbetriebe sowie 13 Planungs- bzw. Beratungsbüros als Energieeffizienz-Partner gelistet. 17 % der Ratsuchenden wandten sich an die BEA mit dem Ziel, qualifizierte Fachleute zu finden. Das sind 11 % mehr als im Vorjahr.

Jahresnachweise

Jährlich werden im Frühjahr die Jahresnachweise gemäß der Qualitätsstandards eingefordert. Jeder Betrieb und jedes Büro hat sich mit Aufnahme in das Partnersystem dazu verpflichtet, zwei Partnertage im Jahr zu besuchen und mindestens ein Projekt sowie eine externe Fortbildung nachzuweisen. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeit Fortbildungen in Präsenz zu besuchen, wurden Online-Fortbildungen ebenfalls anerkannt. Die BEA forderte auf Rat des Beirats, dass die Partner bei fehlender Teilnahme an Partnertagen oder Fortbildungen möglichst zwei Projekte nachweisen sollen, um die Qualitätsanforderungen im Netzwerk weiterhin zu erfüllen. 2011 konnten alle Partner ihre Nachweise erbringen. Dieses Ergebnis zeugt von dem großen Engagement, das die Partner trotz hoher betrieblicher Auslastung in das Netzwerk einbringen.

Beirat

Auf dem zweiten Partnertag wurde der Beirat neu gewählt. Der Beirat besteht aus jeweils einem Vertreter der Bereiche Handwerk Gebäudehülle, Handwerk Gebäudetechnik und Planung/Beratung.

Projektbeispiele

Die Energieeffizienz-Partner setzten ihre Unterstützung als Fachleute aus der Praxis fort. 2021 stellte ein Architekturbüro Passivhäuser in Bonn-Geislar vor – die geplante Vor-Ort Besichtigung wurde coronabedingt durch ein Online-Format ersetzt. Bei der Präsentation der Sanierungsbeispiele auf den Energietagen wurde zudem ein Projekt eines Energieeffizienz-Partners vorgestellt.

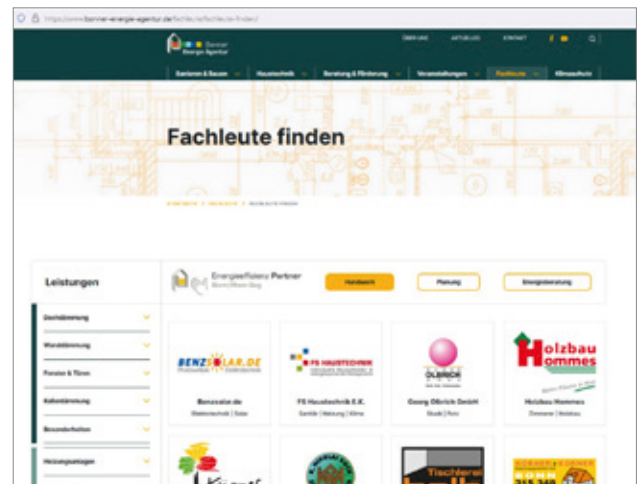


Film für die Bonner Energietage über das Beispielprojekt der Familie Waßermann, begleitet durch einen Energieeffizienz-Partner, Quelle: Westhoff

Öffentlichkeitsarbeit Energieeffizienz-Partner Bonn

Firmenliste / Broschüre: Im Rahmen des Relaunchs der BEA-Website wurde die gezielte Suche nach Fachleuten optimiert. Unter der Rubrik „Fachleute finden“ findet sich nun eine Such- und Filterfunktion. Nach der Auswahl zwischen Handwerk, Planung und Energieberatung sind einzelne Leistungen, wie z.B. Dachdämmung, Photovoltaik oder Förderprogramme wählbar. So kann der/die richtige Expert*in gezielt gefunden werden. Die einzelnen Betriebe sind mit ihren Leistungen kurz dargestellt, es erfolgt eine Verlinkung auf deren Webseiten.

Die Energieeffizienz-Partner werden auch in Papierform in einer Broschüre gelistet, die ebenfalls Adressen und qualifizierte Leistungen sowie Details zu den Firmen darstellt. Eine Kurzversion der Broschüre ist zum Download auf der BEA-Webseite zu finden. Die Firmenliste der Energieeffizienz-Partner wurde 2021 in ca. 40 % der BEA-Beratungen weiterempfohlen. Auch die Energieagentur Rhein-Sieg (EA RS) und die Verbraucherzentrale NRW verweisen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis auf die Energieeffizienz-Partner.



Auf der neuen Webseite können regionale Fachleute gezielt gefunden werden, Quelle: BEA

Partnertage / Fachvorträge

Die Bonner Energie Agentur bietet in der Regel pro Jahr drei bis vier Partnertage für die Energieeffizienz-Partner sowie für interessierte Büros und Betriebe aus der Region an. Sie sind für die Energieeffizienz-Partner kostenlos.

2021 wurden drei Partnertage und eine Infoveranstaltung mit insgesamt 92 Teilnehmer*innen organisiert. Drei der Termine fanden online statt, eine als Hybridveranstaltung. Außerdem kam die BEA dem Wunsch der Partner*innen nach fachlichem Austausch mit einer Energiesprechstunde für Energieeffizienz-Partner nach, in der ein BEA-Energieberater spezielle Fragen zu Details der Förderung sowie zu einzelnen Projekten beantwortete.



Erkenntnisse der Teilnehmer*innen nach dem Vortrag „Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand“, Quelle: BEA

Die Partnertage leben von Begegnung, Austausch und Interaktion und sind daher nur begrenzt durch Online-Veranstaltungen zu ersetzen. Durch breakout rooms, in denen die Teilnehmer*innen während der Online-Seminare in Kleingruppen Aufgaben lösten, wurde die Interaktion dennoch ge-

fördert. Die aktive Beteiligung erfolgte außerdem über Umfragen, Chat-Option und Online-Diskussion über die Zuschaltung der Teilnehmer*innen mit Mikrofon und Kamera.

Das neue Förderprogramm BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) startete im Januar und war seit Juli 2021 vollständig beantragbar. Es enthält drei Teilprogramme: Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen. Es ersetzt die bisherigen Förderungen der KfW und des BAFA für die Energieeffizienz von Gebäuden und die Nutzung erneuerbarer Wärme. Der Informationsbedarf und die Unsicherheiten waren unter den Fachleuten zu Beginn sehr groß, daher lag der Schwerpunkt der Partnertage auf dem Thema Förderung.

Ergänzend zu den Partnertagen wurden die Energieeffizienz-Partner zu den Online-Vorträgen der BEA-Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN kompakt“ eingeladen, sie nahmen zahlreich daran teil.

Datum	Thema	Referent / Ort	Teilnehmer*innen
Februar	„Förderungen in der Gebäudesanierung - staatliche Zuschüsse richtig nutzen“	Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur Online	27
August	„Welcome BEG - Update und Fachaustausch“	Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur Online	19
November	„Energieautark mit Wasserstoff – Führung Projekt Küpper und Fachaustausch“	Peter Küpper, Energieeffizienz-Partner, Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur - Hybridseminar	17
Dezember	„Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand“ Für Effizienz-Partner und BEA-Vereinsmitglieder	Dipl.-Ing. Swiderek, Institut Wohnen und Umwelt (IWU) Online	26
Dezember	Online-Fragestunde für Energieeffizienz-Partner	Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur Online	3
	Summe		92

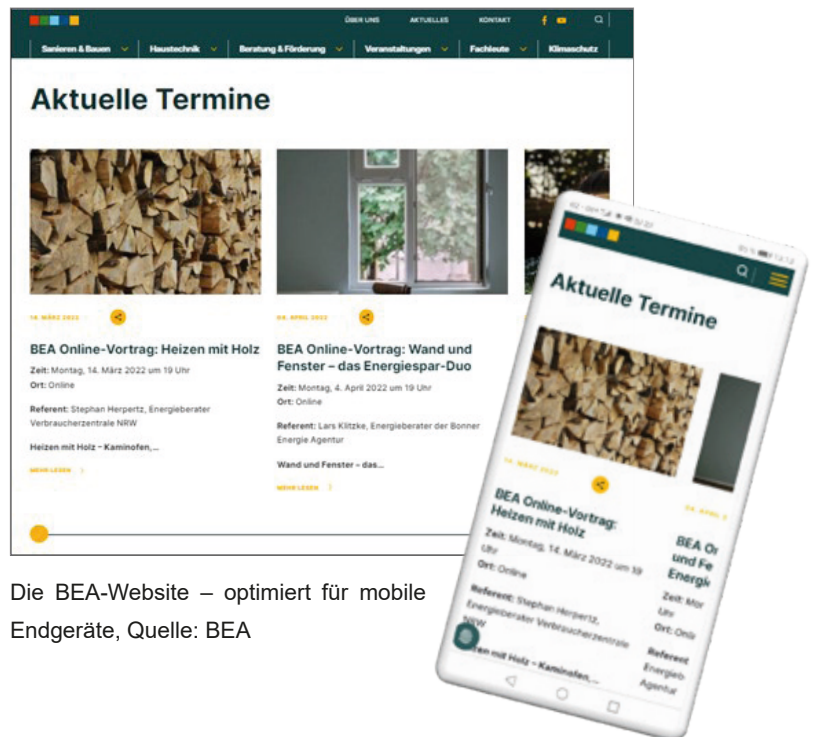
5. Öffentlichkeitsarbeit

Vielseitige Kommunikation im Zeichen des Klimaschutzes

Die wichtigsten Instrumente für die Öffentlichkeitsarbeit der Bonner Energie Agentur sind die regelmäßigen Presse- und Terminmitteilungen in örtlichen Medien, die Ankündigungen der Vorträge im Newsletter sowie die BEA-Website. Außerdem relevant für die Verbreitung sind Messen, Infostände und Vorträge sowie Empfehlungen und Verweise durch andere Einrichtungen. Die zentrale Lage in der Stadtmitte unterstützt die Sichtbarkeit der Agentur. Im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit steht die Bewerbung und Steigerung der Bekanntheit der Agentur mit ihrer Kernleistung, der kostenfreien persönlichen Energieberatung. Wegen Corona fand diese 2021 meist telefonisch und per Videochat statt.

BEA-Website auf neuestem Stand

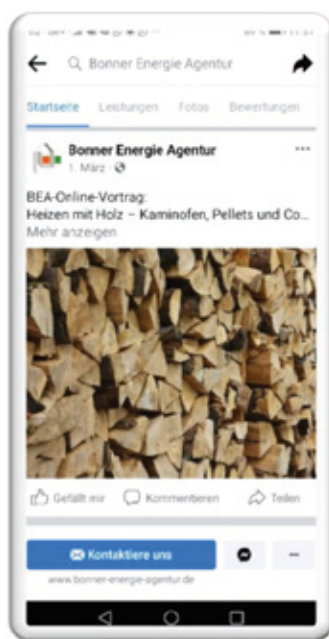
Die Website wurde 2021 rundum generalüberholt. Das Design, die Darstellung und die Navigation wurden gemäß den neuesten technischen Standards und Erkenntnissen zur Nutzerführung aufbereitet. Den grafischen „Haus“-Elementen und Volltonfarben, die die BEA seit Jahren auszeichnen, wurde eine personalifizierte Ansprache hinzugefügt. Durch Testimonials und den vermehrten Einsatz von Fotobeiträgen wurde die Seite intuitiv ansprechender gestaltet. Die positiven Statements zu Beratungsprojekten wurden mit Fotos der Beteiligten prominent auf der Homepage positioniert. Fotos und Statements der BEA-Mitarbeiter*innen stärken die persönliche Ansprache. Ein zentraler Aspekt bei der Neugestaltung war die Optimierung für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets. Gepaart mit den gewohnt reichhaltig-informativen Inhalten und der verbesserten Nutzerführung sowie optimierten Ladezeiten und einer gewinnbringenden Verschlankung war der Relaunch ein großer Erfolg.



Die BEA-Website – optimiert für mobile Endgeräte, Quelle: BEA

Präsenz in weiteren Kanälen

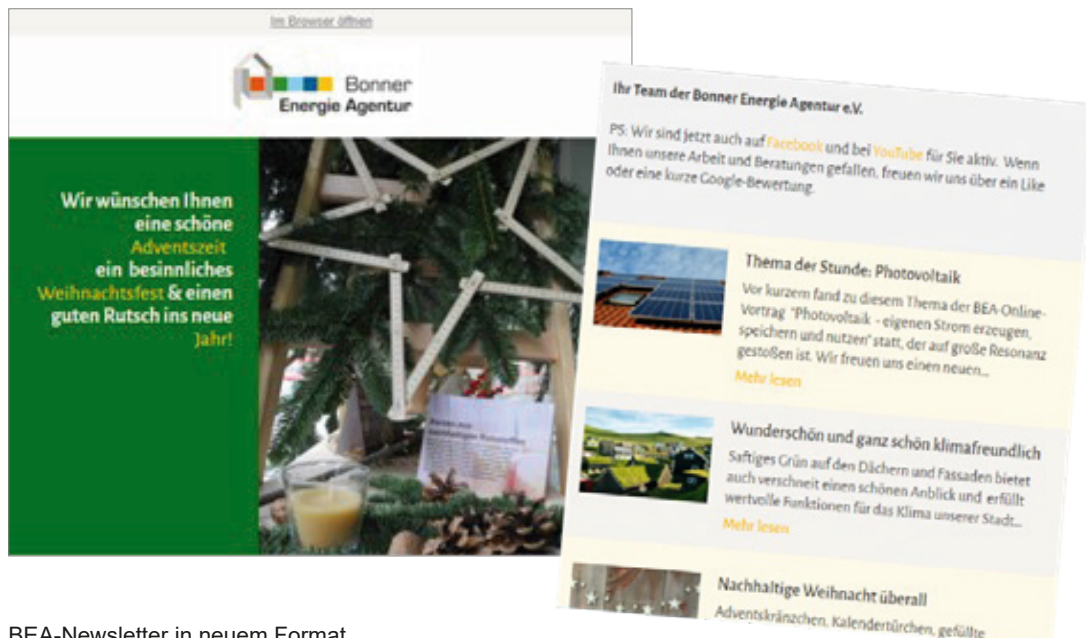
Nach erfolgreichem Relaunch verließ die zuständige Mitarbeiterin Mara Vollberg die Agentur. Heike Richter, Kommunikationsforscherin mit langjähriger Erfahrung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, übernahm zum Ende des Jahres die Aufgaben. Mit dem Relaunch wurde die Bonner Energie Agentur medial auf den aktuellen Stand gebracht.



BEA auf Facebook – Liken, teilen, folgen, Quelle: BEA

Auf der Website werden Vorträge, Veranstaltungen und News zentral gespielt. Darauf wird auf Social Media, in dem neuen BEA-Newsletter und zukünftig vermehrt durch QR-Codes in den (Print-)Materialien verwiesen. Verlinkungen zu anderen Seiten und ergänzendem Material komplettieren den Content. Kurznachrichten auf Facebook informieren zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Bereich des energetischen Sanierens und des Umwelt- und Klimaschutzes und anstehende Vorträge. Die Grundlagen sind gelegt, um zukünftig auf den unterschiedlichen Kanälen auch die jüngere bis mittelalte Zielgruppe zu erreichen.

2021 wurde auch der BEA-Newsletter überarbeitet, ergänzt und auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Die Termine werden zukünftig durch die wichtigsten Beiträge des letzten Quartals ergänzt, um BEA-Partner und Abonnenten regelmäßig über die Arbeit und Neuigkeiten der Agentur zu informieren. Gestartet ist der Newsletter im neuen Format zu Weihnachten 2021. Auf der neuen Website kann man sich bequem anmelden <https://www.bonner-energie-agentur.de/aktuelles/newsletter/>



BEA-Newsletter in neuem Format,
Quelle: BEA

crossmediale Kommunikation für alle Zielgruppen

Parallel zur vorangetriebenen Online-Kommunikation blieb die Agentur auch weiter stark in den Printmedien vertreten. Damit werden auch die digital nicht versierten Eigentümer*innen erreicht. Anzeigen, Interviews und Presseveröffentlichungen in der regionalen Tages- und Wochenpresse sowie in relevanten Fachzeitschriften wurden und werden weiter veröffentlicht – in Zukunft verstärkt im Einklang mit den digitalen Plattformen. Insbesondere die Terminankündigungen der Agentur wurden von den lokalen Wochenblättern wie dem Schaufenster publiziert. Zudem konnte die BEA auch 2021 wieder ausführliche Fachartikel in verschiedenen Magazinen und Beiträge in Tageszeitungen wie den General-Anzeiger platzieren.

Fachwissen bündeln

Um Synergien zu heben, haben die Bonner Energie Agentur und die Energieagentur Rhein-Sieg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW in Bonn im letzten Jahr eine gemeinsame Landingpage aufgebaut. <https://www.energieberatung-bonn-rheinsieg.de/>.

Die gemeinsame Seite kann für Veröffentlichungen genutzt werden, die Eigentümer*innen aus Bonn und der Region ansprechen. Von der gemeinsamen Website aus werden die interessierten Nutzer*innen auf die jeweiligen Angebote der für sie zuständigen Beratungsstellen geleitet.

Der General-Anzeiger veranstaltete am 18.06.2021 das „GA-Forum Energie“. Für die Sonderbeilage wurde neben weiteren Akteuren von Verbraucherzentrale, SWB Energie und Wasser und Handwerk auch BEA-Geschäftsführerin Celia Schütze zu Energieberatung, energetischer Sanierung und aktuellen Fördermitteln interviewt. Am 2.07.21 erschien die 6-seitige Sonderbeilage im General-Anzeiger.



Sonderbeilage des General-Anzeigers (Veröffentlichung genehmigt)

Ausblick: Auf die Zielgruppen zugeschnittenes Gesamtkonzept

Die BEA will die Zielgruppen auch im nächsten Jahr mit einem runden Angebot erreichen. Dafür wird sie ihre Themen in Zukunft verstärkt digital auf der Website, in ihrem Facebook-Kanal, über YouTube und im überarbeiteten Newsletter kommunizieren. Die crossmediale Kommunikation wird damit weiter ausgebaut. Dafür sollen auch die Facebook-Aktivitäten beworben und der YouTube-Kanal erweitert werden. Potenzielle Nutzer*innen werden gezielt angesprochen und zur Interaktion wie Likes, Teilen oder Umfragen animiert.

Der Newsletter wird im nächsten Jahr alle drei Monate erscheinen und neben den Terminen auch inhaltliche Beiträge enthalten. 2022 soll die Wahrnehmung der BEA-Marke verstärkt werden, unter anderem im Hinblick auf die 10-Jahresfeier im September. Alle Print-Materialien werden zudem vermehrt durch QR-Codes ergänzt.

6. Verein

Mitgliederversammlung

Die BEA-Mitgliederversammlung (MV) 2021 fand am 27. September statt. Um dem Wunsch nach persönlicher Begegnung als auch der Corona-Situation gerecht zu werden, wurde die MV hybrid organisiert. Ein Teil der Mitglieder traf sich in Präsenz im Saal der Stadtwerke, der andere Teil war online vertreten.

Vorstandsvorsitzender Joachim Helbig und Geschäftsführerin Celia Schütze stellten den Jahresbericht 2020 vor und berichteten teilweise aus 2021. Ein besonderer Fokus wurde auf die aktuellen Entwicklungen der Förderlandschaft gelegt. Joachim Helbig berichtete über die aktuellen Entwicklungen aus Politik und Verwaltung wie zum Beispiel das Förderprogramm PV, die Solarverpflichtung bei Neubauvorhaben, Bonn4Future und den „klimaneutralen Konzern 2035“.

Anschließend stellte er die BEA-Ausbaupläne vor, die durch Vorstand und Geschäftsführung erarbeitet und im Mai 2021 der Oberbürgermeisterin Katja Dörner vorgestellt wurden.

Laut Rechnungsprüfungsbericht bestätigten die Rechnungsprüfer die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Geschäftsführerin Celia Schütze schlug ein gemeinsames Austauschtreffen vor, um die Herausforderung „klimaneutraler Gebäudebestand“ gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern sowie engen Partner*innen zu diskutieren. Der Vorschlag wurde begrüßt, die Veranstaltung fand im Dezember 2021 statt.

Zum Schluss der Sitzung kündigte Joachim Helbig an, dass er Anfang 2022 in den Ruhestand gehen und damit als Vorstandsvorsitzender ausscheiden würde. Er verabschiedete sich mit Dank an das Team der Agentur, an die Vereinsmitglieder und Kooperationspartner des Vereins, an den Vorstand und an die Stadt Bonn. Bis zur Benennung seiner Nachfolge durch die Stadt werden die stellvertretenden BEA-Vorstandsmitglieder die Aufgaben übernehmen. Thomas Radermacher bedankte sich im Namen des Vorstands, der Geschäftsführung und der Mitglieder bei ihm für seine langjährige wertvolle Arbeit.

BEA Ausbaupläne

In der Entwicklung steht die Bonner Energie Agentur vor der Herausforderung, der absehbar steigenden Beratungsnachfrage und ihrem Beitrag zur Entwicklung eines klimaneutralen Gebäudebestandes in Zukunft gerecht werden zu können. Durch die Auslastung der Angebote sind die Leistungsgrenzen der seit 2012 unveränderten personellen und finanziellen Ausstattung erreicht. Eine Weiterentwicklung der Angebote und eine Stärkung der Rolle in der energetischen Gebäudesanierung wird nur mit zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen möglich sein.

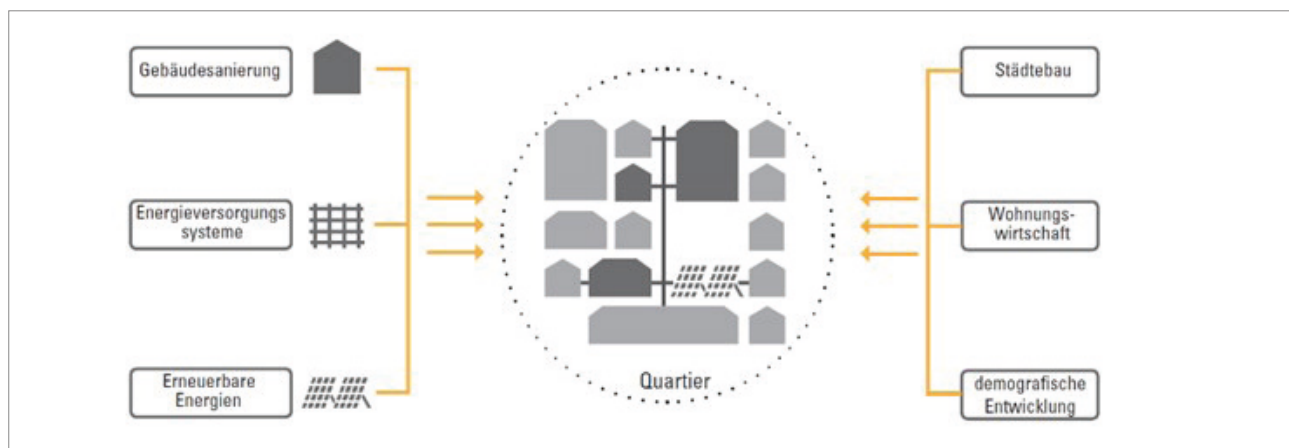
Mit Blick auf die aktuelle erreichte Leistungsgrenze, die Ausweitung der verschiedenen Aufgaben,

Angebote und Formate der BEA sowie die Herausforderung Klimaneutralität 2035 wurden drei Bereiche für einen möglichen Ausbau der Bonner Energie Agentur vorgeschlagen:

1. Stabilisierung und Ausbau der BEA: das aktuellen Angebot der BEA soll stabilisiert werden, die Kapazitäten für Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sollen ausgebaut werden. Dadurch kann die BEA ihr aktuelles Angebot sichern und die bestehenden Leistungen weiterentwickeln.
2. Beratungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen (KMU): es soll ein niederschwelliges Beratungsangebots für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geschaffen werden. Das Angebot soll eine Lotsenfunktion erfüllen, um bereits bestehende Angebote bei Handwerkskammer (HWK), Industrie- und Handelskammer (IHK) und Stadtwerken (SWB) zu kommunizieren und besser zu erschließen. Die KMU-Beratung stellt ein zusätzliches Beratungsfeld für die BEA dar.
3. Energetische Quartierssanierung: die BEA soll das Themas der energetischen Quartierssanierung in energie- und stadtplanerischen Prozessen unterstützen. Sie soll mitwirken um auszuloten, wo ggf. eine KfW-geförderte „Energetische Stadtsanierung“ umsetzbar ist sowie bei Vorbereitung, Planung und Umsetzung von energetischen Quartierssanierungen.

Bislang berät die Bonner Energie Agentur vor allem einzelne Eigentümer*innen zu einzelnen Gebäuden. Um Klimaneutralität zu erreichen, wird für die Zukunft eine Perspektive erforderlich, die über das einzelne Gebäude hinausgeht. Für einen klimaneutralen Gebäudebestand und eine möglichst vollständige Versorgung mit Erneuerbaren Energien ist eine Kombination aus energetisch deutlich verbesserten Gebäuden und einer Versorgungsstruktur erforderlich, die erneuerbare Energien erzeugt, sammelt, speichert und verteilt. Ein Instrument, um dieses Ziel auf räumlicher Ebene zu verfolgen und es mit weiteren Zielen der Stadtplanung zu verknüpfen, sind energetische Quartierskonzepte. Die KfW fördert sie über ihr Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“ (Quartierskonzept sowie drei bis fünf Jahre Sanierungsmanagement), aktuell mit 75 % Zuschuss. Teil des Sanierungsmanagements ist die Energieberatung im Quartier. Sie berät zu den Potentialen und Möglichkeiten vor Ort, die das energetische Quartierskonzept vorab formuliert hat, zum Beispiel zu energetischer Sanierung oder geplanten Wärmenetzen. Sie ist vor Ort präsent, kann mit Initiativen und anderen Akteuren vor Ort kooperieren und die Bewohner*innen einbeziehen.

Die Energetische Quartierssanierung beruht auf den selben Inhalten wie die aktuelle BEA-Beratung – energetische Sanierung und Nutzung Erneuerbarer Energien – und stellt eine logische Weiterentwicklung der Energieberatung dar, um Energielösungen voranzubringen.



Integrierter Ansatz der energetischen Stadtsanierung, Quelle: KfW

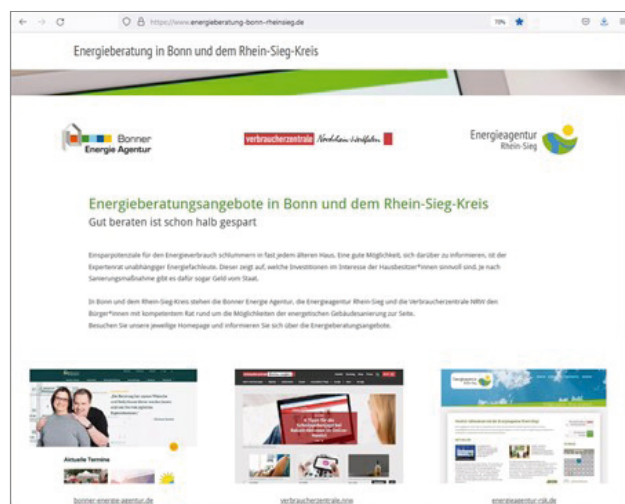
Kooperationen

Die BEA kooperiert im Rahmen gemeinsamer Projekte wie Energietage, VHS-Vortragsreihe, Bonn-4Future eng mit den Vereinsmitgliedern, mit den Energieeffizienz-Partnern sowie mit weiteren Partner*innen. Durch die Vorstandsarbeit werden die Aktivitäten zwischen BEA, Stadt Bonn, SWB, Handwerk und Verbraucherzentrale NRW abgestimmt. Darüber hinaus findet ein kontinuierlicher fachlicher Austausch mit den verschiedenen Kolleg*innen von Verbraucherzentrale NRW, SWB Energie und Wasser, BDB, BDA, Leitstelle Klimaschutz und Energieagentur Rhein-Sieg sowie aus dem Handwerk statt.

Ende 2021 wurde die Energieagentur NRW (EA NRW) aufgelöst. Dadurch entfallen unter anderem die durch die EA NRW organisierten Vernetzungstreffen der Energieagenturen in NRW, die die BEA mit initiiert und an denen sie sich regelmäßig beteiligt hat. Außerdem entfällt die Möglichkeit, solche Anfragen, die außerhalb der BEA-Aufgaben liegen, an die EA NRW zu verweisen. Dort konnten bislang zum Beispiel Kirchen, Sportvereine oder gewerbliche Interessent*innen eine Energieberatung und Unterstützung bei ihren Fragen und Vorhaben bekommen. Dieses Angebot entfällt nun. Die neue Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz „NRW.Energy4Climate“ füllt diese Lücken bislang nicht.

Gemeinsame Landingpage für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis

Im Rahmen des Austauschs mit Verbraucherzentrale NRW und Energieagentur Rhein-Sieg wurde die Notwendigkeit deutlich, das unabhängige Energieberatungsangebot in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam darzustellen. Dafür wurde eine gemeinsame Landingpage für die Angebote erstellt. Je nach ausgewählter Stadt oder Kommune gelangt der Besucher auf die Seiten der jeweiligen Anbieter. Auf diese gemeinsame Seite kann bei Beratungen verwiesen werden. Sie wird außerdem genutzt, um bei Presseanfragen eine gemeinsame Website und Kontaktmöglichkeit nennen zu können, über die alle Leser*innen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis die geeignete Anlaufstelle finden: www.energieberatung-bonn-rheinsieg.de/



Gemeinsame Landingpage:
www.energieberatung-bonn-rheinsieg.de

7. Personal



Vian Grote, Personalverwaltung,
Buchhaltung, EDV, Quelle: Matzke / BEA

Das BEA-Team wurde um zwei Mitarbeiterinnen bereichert:

Im April 2021 startete Vian Grote bei der BEA. Sie betreut die Bereiche Buchhaltung, Personalverwaltung, EDV und Vereinsangelegenheiten. Sie bringt als Industriekauffrau und Finanzbuchhalterin vielseitige Erfahrungen aus mehr als 30 Berufsjahren ein. Die Aufgaben mussten bis dahin länger als ein Jahr durch das BEA-Team übernommen werden.

Die Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit, Mara Vollberg, kündigte zum Juni. Die 0,5 Stelle wurde neu ausgeschrieben und zum November 2021 besetzt. Nun betreut Heike Richter die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Veröffentlichungen, Layout, Web und Social Media. Sie

bringt als studierte Kommunikationsforscherin langjährige Erfahrungen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei unterschiedlichen Verbänden sowie im Forschungsbereich in die Arbeit der BEA ein.

Durch die Neubesetzungen und die Einarbeitungen entstanden 2021 zusätzliche Anforderungen an das BEA-Team.

Das aktuelle BEA-Team besteht nun aus vier festangestellten Mitarbeiterinnen, die gemeinsam 2,3 Stellenanteile abdecken. Zwei Mitarbeiterinnen sind bei der Stadt Bonn angestellt, zwei beim Verein. Das Team wird durch Honorar-Energieberater*innen unterstützt. Sie decken den Großteil der Beratungen an den Beratungstagen und informieren auf Messen und in Vorträgen.



Heike Richter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Quelle: BEA

Die Auslastung der BEA-Berater*innen war so hoch, dass Hintergrundarbeiten wie Terminvereinbarungen und Kurzberatungen auf das BEA-Team zurückfielen. Dadurch wurden die Kernaufgaben des Teams wie Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Veranstaltungen erschwert.

Durch die Auslastung der Angebote sind die Leistungsgrenzen der Berater*innen und Mitarbeiter*innen erreicht.

8. Finanzen

Die Finanzierung der Bonner Energie Agentur erfolgt durch städtische Zuschüsse, durch Sponsoring der SWB Energie und Wasser, durch die Mitgliedsbeiträge sowie durch Einnahmen des Energieeffizienzpartner-Systems.

Seit 2013 werden die städtischen Zuschüsse auf Grundlage einer Zuwendungsvereinbarung direkt an den Verein gezahlt. Hierfür weist die Bonner Energie Agentur die Verausgabung der Mittel nach, nicht verausgabte Mittel werden an die Stadt Bonn zurückgezahlt. Es erfolgt eine Buchhaltung und Bilanzierung, die die städtischen und die vereinseigenen Mittel getrennt aufführt.

Durch die Kooperationen mit der Sparkasse KölnBonn konnten die Kosten für die Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN kompakt“ aufgeteilt werden.

Die BEA weist in ihren Veröffentlichungen auf die Unterstützer*innen hin.

Die Kooperation mit der Verbraucherzentralen Bundesverband (vzbv) wurde seit 2020 auf einen zusätzlichen Vormittag ausgedehnt. Die durchgeführten Beratungen werden über den vzbv abgerechnet. Leerlaufzeiten und Hintergrundarbeiten übernimmt die BEA. Insgesamt konnten 2021 durch diese Zusammenarbeit Kosten für die Honorarberatung in Höhe von 14.333 € eingespart werden, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr mit 6.750 €.

VERANSTALTUNGEN

„Mir macht es Freude, mit meinen Vorträgen viele Interessent*innen bei ihrer Sanierung hilfreich zu unterstützen.“

– Sabine Breil, Referentin



FACHLEUTE

„Unser Experten-Netzwerk steht für Qualität am Bau, damit Ihre Sanierung gelingt – das ist mir wichtig.“

– Tina Enderer, Architektin



KLIMASCHUTZ

„Wir arbeiten mit Herzblut für Klimaschutz und klimafreundliche Gebäude!“

– Celia Schütze



Ausschnitt aus der neuen Webseite, Quelle: BEA / Kolja Matzke